



Landeszeitung



Foto: Shutterstock/Land Tirol

Innsbruck impft.

Die Covid-Impfung ist der beste Schutz gegen einen schweren Erkrankungsverlauf bei einer Infektion. Es gibt zahlreiche Beratungs- und Impfangebote – vom Impfen in und bei Einkaufszentren über Covid-Kinderimpfungen bis hin zu mehrsprachigen Aufklärungsgesprächen.



Rund 90.000 Personen sind in Innsbruck-Stadt bereits gegen das Coronavirus geschützt. Und Sie?

Mit rund 90.000 Personen gelten in der Landeshauptstadt über 68 Prozent (Stand: 2. Februar 2022) der Gesamtbevölkerung als geimpft bzw. haben ein gültiges Impfschein – bei den unter 12-Jährigen sind es bereits über 1.600 Personen, bei den ab 60-Jährigen über 26.500. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich beraten und impfen zu lassen. All jenen, die derzeit noch nicht gegen das Coronavirus geimpft sind, empfiehlt sich im Hinblick auf die österreichweit geltende Impfpflicht, diese Angebote jetzt zu nutzen!

Impfstandorte in Innsbruck



Foto: Land Tirol

Impfzentrum Innsbruck, Messehalle A (mit und ohne Termin)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag: 9 bis 18 Uhr | Dienstag, Donnerstag und Samstag: 8 bis 18 Uhr

Über 65.000 (Stand: 1. Februar 2022) freie Impftermine stehen bis Ende Februar im Impfzentrum Messehalle zur Verfügung! Terminbuchung: www.tirolimpft.at



Foto: Land Tirol

Impfstelle Kaufhaus Tyrol (ohne Termin)

Montag bis Samstag: 9 bis 14 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr

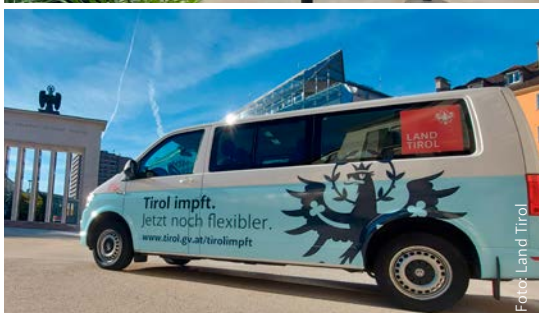


Foto: Land Tirol

Impfstelle Sillpark (ohne Termin)

Montag, Dienstag und Mittwoch: 9 bis 14 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr

Mobile Impfstationen

Impfbusse machen an unterschiedlichen Standorten Halt – beispielsweise beim Einkaufszentrum DEZ. Von Amras über Igls bis hin nach Kranebitten tourt bis 23. Februar auch der Impfbus der Wirtschaftskammer Tirol. Termine: www.tirol.gv.at/tirolimpft-standorte



Foto: Shutterstock

Niedergelassene ÄrztInnen

Terminvereinbarungen erfolgen über www.tirolimpft.at (Weiterleitung auf Plattform der Ärztekammer) oder direkt über die jeweiligen Ordinationen.

Gut zu wissen! An allen Impfstandorten sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen möglich!

Warum braucht es auch eine dritte Impfung? Die Schutzwirkung der Impfung nimmt nach der zweiten Impfung nach vier bis sechs Monaten ab. Das heißt, dass im Blut eine geringere Konzentration an Antikörpern vorhanden ist, die das Virus abblocken können. Ob man sich nach Kontakt mit einer/einem Infizierten ansteckt bzw. an Corona erkrankt, hängt von der Höhe des Antikörper-Spiegels und vor allem von der Qualität der Antikörper ab (weshalb es derzeit noch keine konkreten Daten gibt, ab welchem Wert ein konkreter Schutz besteht): Bei einem zu (qualitativ) niedrigen Antikörper-Spiegel benötigen sogenannte „B-Zellen“ zu lange, um so viele Antikörper zu bilden, dass sie tatsächlich vor dem Virus schützen. Die (Abwehr-)Reaktion kommt also zu spät. Die Omikron-Variante unterläuft zudem die Abwehrreaktion, da die Antikörper nicht mehr konkret an diese Variante angepasst sind.

„T-Killerzellen“

Das „zelluläre“ Abwehrsystem des Körpers – beispielsweise die „T-Killerzellen“ – ist aber durch die Impfung gut trainiert und kann sehr schnell auf die Virusinfektion reagieren! Es ist dafür verantwortlich, dass wir trotz Infektion und möglicher leichter Symptome vor einem schweren Erkrankungsverlauf geschützt sind – und hier arbeitet die „zelluläre“ Abwehr mit der Covid-Impfung in den allermeisten Fällen sehr gut! Will man den Antikörper-produzierenden Zellen und die „T-Killerzellen“ an ihre Aufgabe erinnern und eine längere Wirksamkeit erzielen, benötigt es die Booster-Imp-

fung. Ein solches Impfschema ist in dieser Form auch von anderen Impfungen bekannt.

Die Boosterimpfung

Die dritte Impfung wird derzeit grundsätzlich für alle Personen ab 12 Jahren vom Nationalen Impfgremium (NIG) empfohlen – bei Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren sechs Monate nach der

zweiten Impfung; ab 18 Jahren kann die dritte Impfung ab vier Monaten und soll

sechs Monate nach der zweiten Impfung erfolgen. ■

Vormerkung Novavax

Vormerkungen für den Impfstoff der Firma Novavax sind weiterhin möglich. Der Impfstoff wird im Laufe des ersten Quartals 2022 in Tirol erwartet. Vormerkung: www.tirolimpft.at (sobald der Impfstoff zur Verfügung steht, werden vorgemerkte Personen per E-Mail oder SMS benachrichtigt).

Covid-Kinderimpfung

Das Nationale Impfgremium (NIG) empfiehlt für Kinder ab fünf Jahren eine Corona-Impfung. Kinder erkranken zwar seltener schwer an Corona, doch auch sie kann es treffen – auch Long-Covid-Erkrankungen sind bei Kindern möglich. Tirolweit sind derzeit knapp 18 Prozent der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen fünf und neun Jahren sowie knapp 60 Prozent zwischen zehn und 19 Jahren geimpft (Stand: 2. Februar 2022). Kinder erhalten eine geringere Dosis des Impfstoffs von BioNTech/Pfizer und sollen als Grundimmunisierung ebenfalls zwei Impfungen im Abstand von mindestens drei Wochen erhalten.



Covid-Kinderimpfungen sind im Impfzentrum Innsbruck (Messehalle A) täglich von 9 bis 18 Uhr möglich. Anmeldungen: www.tirolimpft.at

Auch bei zahlreichen niedergelassenen (Kinder-)ÄrztInnen sind Corona-Impfungen für Kinder möglich. Kontaktieren Sie die Ärztin/den Arzt Ihres Vertrauens!

Informationen zur Covid-Kinderimpfung: www.tirol.gv.at/covid-kinderimpfung

Beratungstermine für Frauen

Sie sind schwanger, stillen oder haben einen Kinderwunsch? Im Impfzentrum Innsbruck in der Messehalle werden jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr eigene Impf- und Beratungstermine von



Die Covid-Impfung schützt Groß und Klein – Impf- und Beratungsangebote für Frauen gibt es jeweils donnerstags (16 bis 18 Uhr) im Impfzentrum Innsbruck!

FachärztInnen für Gynäkologie und Geburtshilfe angeboten.

Dieses Angebot richtet sich auch an Frauen (mit Kinderwunsch), die vor der Covid-Impfung noch eine vertiefende Fachberatung wünschen. Ein Großteil der Corona-Infek-

tionen bei schwangeren Frauen verläuft ohne Symptome. Dennoch werden sie als Hochrisikogruppe eingestuft, da bei einer Infektion mit Symptomen eine größere Wahrscheinlichkeit für eine intensivmedizinische Behandlung sowie die Gefahr einer Frühgeburt besteht. ■

Wussten Sie, dass ...



Foto: Adobe Stock

... nicht geimpfte Personen ein neun Mal höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben als Geimpfte?

Das zeigt: Die Covid-Impfung wirkt. (Quelle: Datenbank Land Tirol, 4. Quartal 2021)

... dass im Jahr 2021 in Tirol eines von 100 positiv getesteten Kindern (unter 18 Jahren) wegen Corona im Krankenhaus behandelt werden musste?

Die Covid-Impfung wird Kindern ab fünf Jahren vom Nationalen Impfgremium (NIG) in Österreich empfohlen. (Quelle: Datenbank Land Tirol, Gesundheitsministerium)

... dass der Impfschutz nach vier bis sechs Monaten abnimmt?

Darum braucht es die dritte Impfung: Das Immunsystem wird an seine Aufgabe er-

innert, Antikörper zu bilden. Damit ist man weiterhin gut geschützt. (Quelle: Gesundheitsministerium)

... dass im Jahr 2021 in Tirol eine von 20 positiv getesteten Personen im Krankenhaus behandelt werden musste?

Eine von 100 positiv getesteten Personen sogar intensivmedizinisch. Dieses Verhältnis hat sich mit steigender Zahl an Covid-Impfungen verringert: Weniger Menschen mussten im Verhältnis ins Krankenhaus. (Quelle: Datenbank Land Tirol)

... dass Schwangere ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe bei Covid-19 haben?

Vorerkrankungen erhöhen das Risiko zusätzlich. Studien zeigen: Die Corona-Schutzimpfung hat keine negativen Auswirkungen auf das

ungeborene Kind. Nicht der Impfstoff selbst, sondern die schützenden Antikörper der Mutter werden an das Kind weitergegeben – besonders vor der Geburt. (Quelle: Gesundheitsministerium)

Tirol impft.

Hier finden Sie Informationen zur Covid-Impfung in Innsbruck:

www.tirol.gv.at/tirolimpft

Terminbuchung für eine Covid-Impfung (Erst-, Zweit- oder Drittimpfung): www.tirolimpft.at

Impfstandorte im Überblick: www.tirol.gv.at/tirolimpft-standorte

Fragen und Antworten zur Impfpflicht: www.tirol.gv.at/covid-impfpflicht

Fragen zur Covid-Impfung in Tirol?

Kontaktieren Sie die Hotline des Landes unter 0800 80 80 30 (täglich von 8 bis 21 Uhr erreichbar).

Fragen zur Impfpflicht, zu Impfstoffen oder ähnlichen Themen? Die Hotline der AGES steht Ihnen unter 0800 555 621 täglich rund um die Uhr zur Verfügung.

Beratung auf Basis der individuellen Krankenakte? Bitte kontaktieren Sie die Ärztin/den Arzt Ihres Vertrauens.

Tirol impft. Tirol aşu oluyor. Tirol vakciniše. Tirol cijepi.

Тироль привит. دوشیم هنیسکاو لوریات حاق لال ای قیلتت لوریت ذی الو.

Im Impfzentrum Innsbruck gibt es in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Integrationsfonds (www.integrationsfonds.at) ein kostenloses, mehrsprachiges Impfberatungs-Angebot. Es stehen DolmetscherInnen für die Sprachen Arabisch, Farsi, Türkisch, BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch) und Russisch zur Verfügung!

- Mittwoch, 16. Februar 2022, 14 bis 18 Uhr
- Mittwoch, 23. März 2022, 14 bis 18 Uhr